Justus-Liebig-Universität
Gießen

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG GMBH, STANDORT MARBURG
KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND RHEUMATOLOGIE

Philipps-Universität
Marburg

Nachbehandlungskonzept

Rekonstruktion des MPFL

(Ligamentum Patellofemorale Mediale)

Allgemeines:

Vor der eigentlichen Operation erfolgt immer zuerst eine Gelenkspiegelung (Arthroskopie) des Kniegelenks zur definitiven Diagnosesicherung und Behandlung evtl. vorhandener Begleitverletzungen. Die Rekonstruktion des MPFL erfolgt dann mit Hilfe der körpereigenen Gracilis-Sehne, die am Beginn des Eingriffs entnommen wird.

Ruhigstellung:

Direkt postoperativ erfolgt die Anlage einer Knieimmobilisationsschiene (z. B. Mecron) in 20°-Position für eine Woche.

Nachbehandlung:

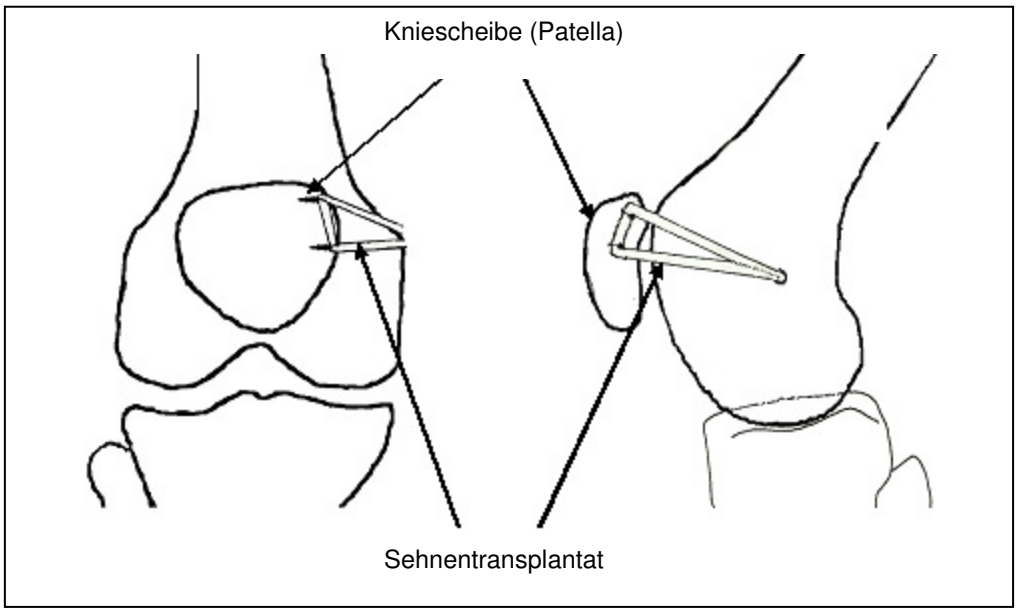
1. Woche:	Ruhigstellung in 20° Flexion
2. und 3. Woche:	Anlage der funktionellen Schiene mit maximaler Flexion von 60° und Extension von 20°
4. - 6. Woche:	Einstellung der maximalen Flexion auf 90° und die Extension auf 10°

Belastungsaufbau:

1. - 3. Woche:	**Belastung mit halbem Körpergewicht!**
ab der 4. Woche:	Vollbelastung erlaubt,

Sport:

ab dem 3. Monat:	leichte bis mittelschwere körperliche Tätigkeiten (z.B. Laufen/Schwimmen), leichte sportartspezifisches Techniktraining ohne starke Widerstände
ab dem 6. Monat:	schwere körperliche Tätigkeit, Ball- und Kontaktsportarten, Wettkampfsport



Gute und baldige Genesung wünscht Ihnen ihr Knieteam der Marburger Orthopädie !

OA Dr. T. Efe

OA Dr. B. F. El-Zayat